

Protokoll Sitzung der Arbeitsgruppe 3

Dorfbild, Freiraum, Städtebau

Datum: 15. September 2008

Zeit: 19.30 bis 22.00 Uhr

Ort: Gasthaus Schönewald

Protokoll: S. Kunze, akp_

Teilnehmer: 6 Personen (siehe Teilnehmerliste)

Begrüßung

Frau Kunze von Planungsbüro akp_ begrüßt die Anwesenden und erklärt das weitere Vorgehen für die Dorferneuerung und den Abend. Anschließend stellen die Anwesenden kurz ihr Interesse an der Arbeitsgruppe vor.

Im folgenden werden die vorhandenen Ideen für Maßnahmen im Freiraumbereich in Simmershausen von den Anwesenden ergänzt, die Situation an den einzelnen Standorten wird besprochen.

Archäologischer Rundwanderweg

Für den archäologischen Rundwanderweg liegt bereits ein detaillierter Konzeptentwurf vor, der in erster Linie von Herrn Ringewaldt ausgearbeitet wurde. Der Weg führt über diverse Stationen in und um Simmershausen, die größtenteils bereits dokumentiert sind, teilweise besteht jedoch noch abschließender Klärungsbedarf. Ausgangspunkt soll das Heimatmuseum im Haus der Vereine sein, denkbar ist ein weiterer Anfangspunkt auf dem Parkplatz an den Tennisplätzen. Der Weg kann auf vorhandenen Feldwegen geführt werden, hier ist keine Ergänzung erforderlich. Die Ausweisung einer „kleinen“ und einer „großen“ Runde ist denkbar, das Angebot ergänzt die vorhandenen Fernwanderwege in Nord-Süd-Richtung um die fehlenden Ost-West-Verbindungen.

Das Konzept ist bereits so weit ausgearbeitet, dass ein Beratungsbüro mit der weiteren professionellen Ausarbeitung beauftragt werden kann, analog zum Ecopfad in Knickhagen / Wilhelmshausen. Herr Nissen vom Amt für den ländlichen Raum hat bereits zugesagt, dass der Ecopfad über die Mittel der Dorferneuerung finanziert werden kann. Somit wird das Projekt an dieser Stelle nicht weiter vertieft, sondern in dieser Form in die Projektliste der Dorferneuerung aufgenommen.

Dorfmitte

Bei der Frage nach der Entwicklung des Dorfes wird der Wunsch benannt, dass mit der Dorfentwicklung wieder eine Ortsmitte entsteht, in der sich Funktionen im Innen- (z.B. neuer Dorfladen) und Außenbereich (Treffpunkt, Mehrgenerationenspielplatz) bündeln.

Auch wenn sowohl an der Alten Schmiede in der Karlsstraße als auch auf dem Kumpplatz regelmäßig Feste stattfinden, ist die „gefühlte“ Dorfmitte aus Sicht der Anwesenden an der „Drehscheibe“ (Kreuzung Kasseler Straße / Friedrichstraße, Fußgängerampel). Historisch bündelten sich in diesem Bereich die Angebote, heute ist diese Dorfmitte aufgrund der Durchgangsstraße und der umliegenden privaten Grundstücke nicht zu erkennen. Dennoch liegt dieser Platz in der Mitte des Dorfes. Ansatzpunkte für eine weitere Entwicklung ergeben sich an zwei Ecken der Kreuzung:

- Das Gehöft Seeger (Kasseler Straße 21) mit seinen Flächen stand / steht zum Verkauf, aufgrund des Leerstandes wird hier auch Handlungsbedarf gesehen. Es ist jedoch nicht bekannt, wieweit die Kaufverhandlungen sind. Insgesamt handelt es sich nach Einschätzung der Anwesenden um eine Fläche von ca. 2.000 m² mit drei Gebäuden, die teilweise erhaltenswert, teilweise verzichtbar wären. Sollte ein Ankauf erfolgen, sollte auch die mögliche Teilung des Grundstückes geprüft werden.
- Gegenüberliegend befindet sich die ehemalige Metzgerei in Besitz von Herrn Ebert, der nach eigenem Bekunden Interesse hat, hier einen Laden mit Produkten aus der Region zu eröffnen. Angrenzend finden sich mehrere Freiflächen, die nicht intensiv genutzt werden, für die auch die Gestaltung eines (Spiel-)Platzbereiches denkbar wären. Die Flächen stehen derzeit nicht zum Verkauf, daher sind hier vorsichtige Gespräche mit den Eigentümern erforderlich.

Es wird vereinbart, dass Frau Kunze erste Abstimmungsgespräche durchführt, um die Realisierungschancen an beiden Standorten auszuloten. Vorher werden auch keine weiteren Planungsideen für die beiden Standorte entwickelt.

Jugendliche

Derzeit treffen sich die Jugendlichen an verschiedenen Punkten im Dorf, diese Treffen sind jedoch häufig mit Konflikten mit den Anwohnern verbunden (Lärm, Müll). Ein fester Platz für die Jugendlichen wäre wünschenswert, der nicht außerhalb des Dorfes liegt, aber auch nicht zu größeren Konflikten mit den Anliegern führt. Frau Kunze fordert die Anwesenden auf, sich bis zum nächsten Treffen Gedanken über mögliche Standorte zu machen.

Die möglichen weiteren Ansatzpunkte für Freiraummaßnahmen werden zunächst gesammelt, um einen Überblick zu erhalten. Eine Prüfung auf Realisierbarkeit steht teilweise noch aus, ebenso ist klar, dass erst zum Abschluss mit der Prioritätenliste über die Bedeutung der einzelnen Maßnahmen abgestimmt wird.

Dreschplatz

Zum jetzigen Zeitpunkt ist der Dreschplatz eine Rasenfläche mit angrenzenden Parkplätzen. Die vorhandene Bank wird genutzt, an der angrenzenden Brücke treffen sich hin und wieder die Jugendlichen. Es wird vorgeschlagen, den Dreschplatz als Einstieg in eine „Uferpromenade“ entlang der Espe zu verstehen und ihn stärker als Platz hervorzuheben. Um eine Platzsituation zu schaffen, wäre der Rückbau der Parkplätze wünschenswert. Denkbar ist die Installation eines Brunnens mit Sitzbereich. Geprüft werden muss, ob in Verlängerung der Brücke (am Brückenkopf) die Böschung abgesichert werden sollte.

Espe / Schützenstraße

Der Bauzustand der Schützenstraße ist schlecht, die vorhandenen Gehwege schmal und durch Baumwurzeln aufgeworfen. Wünschenswert wäre eine Instandsetzung mit dem Ausbau eines breiteren Gehweges.

Nach der Baumschnitt- / -fällaktion an der Espe wurde der Bach von den Kindern zum Spielen wiederentdeckt. Wünschenswert sind z.B. Trittsteine zur Espe zwischen der alten Schmiede und der Brücke, durch den der Zugang erleichtert wird. Oberhalb der Böschung könnte ein Sitzplatz für die Eltern entstehen.

In der angrenzenden Schmiede wäre ein Stromanschluss sinnvoll, um auch in den Wintermonaten Veranstaltungen, z.B. mit der Universität Kassel durchführen zu können. Gerade für geführte Gruppen wäre auch eine Toilette wünschenswert, diese könnte durch einen kleinen Anbau hinter der Schmiede realisiert werden.

Eine Renaturierung der Espe über ein längeres Stück wird nicht für realistisch gehalten. Dennoch gibt es zwei Stellen, an denen die abstützende Mauer wiederhergestellt werden müsste, darüber hinaus wäre eine Renaturierung an einzelnen Punkten zu prüfen.

Ausbau Hauffstraße

Die Fahrbahndecke der Hauffstraße ist in einem schlechten Zustand, die vorhandene historische Pflasterung wurde notdürftig geflickt, Löcher sind teilweise wieder herausgebrochen. Es wird vorgeschlagen, die Fahrbahndecke wieder herzustellen. Da die Straße insbesondere von Fußgängern genutzt wird, erscheint die Anlage eines Bürgersteiges nicht zwingend erforderlich. Geprüft werden sollte jedoch, ob die Ausweisung einer Einbahnstraße (von West nach Ost) möglich ist, um die Verkehrsnutzung von vornherein zu begrenzen.

Parkplatz Haus der Vereine

Durch die fehlende Markierung wird der Platz häufig chaotisch genutzt. Eine Markierung, z.B. mit Rasensteinen, wäre wünschenswert, um höhere Anzahl an Parkplätzen zu ermöglichen. Eine Befestigung des Platzes im Ganzen erscheint nicht notwendig, hier sollten ökologische Aspekte berücksichtigt werden.

Ortsdurchgrünung / Radweg

Entlang der Espe im Bereich des Radweges auf dem Abschnitt parallel zum Grünen Weg sind ergänzende Baumpflanzungen denkbar. An dieser Stelle sollte die Radwegeführung aus Westen geprüft werden, da hier die Radfahrer aufgrund der fehlenden Markierung häufig den Einstieg in den Radweg verpassen, dann in den angrenzenden Straßen herumirren. Im weiteren Verlauf des Radweges wird dieser über die Kasseler Straße geführt, hierzu gibt es aus Sicht der Anwesenden keine sinnvollen Alternativen.

Mittelfristig kann geprüft werden, ob ein Angebot von schönen Radrundwanderwegen für Touristen möglich ist, um Abstecher vom R1 zu ermöglichen.

Verbindung Kindergarten – Kirchplatz / Verkehrssicherheit

Sollte die frühere Fußwege-Verbindung zwischen Kindergarten und Kirchplatz wiederhergestellt werden, könnten den Schul- und Kindergartenkindern der Umweg über die Kasseler Straße erspart bleiben. Ggf. würde sich sogar der Pkw-Verkehr durch anliefernde / abholende Eltern am Kindergarten reduzieren, da diese Fußgängerverbindung deutlich sicherer wäre. Die Anwesenden vermuten jedoch, dass weder auf Seiten des angrenzenden Pfarramtes, über dessen Fläche der Weg laufen würde, noch auf Seiten des Kindergartens Interesse an einem solchen Projekt besteht. Frau Kunze wird dies klären.

Zuwegung Tanzeplatz

Der Tanzeplatz im Besitz der Waldinteressentengemeinschaft wird vor allem für Feste (Waldweihnacht, 1. Mai) und vom Kindergarten und der Schule genutzt. Die Stufen zum Tanzeplatz sind sehr hoch, eine Abflachung der Stufen wünschenswert. Frau Kunze wird die technischen Lösungsmöglichkeiten prüfen.

Bushaltstellen

Die Bushaltstellen an der Buswendeschleife und an der Einmündung Teichstraße liegen so in der Kurve, dass das Überholen für Autofahrer sehr gefährlich ist, obwohl die Busse teilweise bis zu 4 Minuten auf ihre Weiterfahrt warten. Es wird vorgeschlagen zu prüfen, ob eine Verschiebung der Bushaltstellen möglich ist.

Parkplätze Kasseler Straße

Entlang der Kasseler Straße wird unregelmäßig geparkt, hiervon sind auch die Kurvenbereiche nicht ausgenommen. Gerade, wenn mehrere Fahrzeuge hintereinander stehen, kommt es bei den Überholmanövern zu gefährlichen Situationen, insbesondere wenn auch Fahrradfahrer auf der Kasseler Straße unterwegs sind.

Es wird vorgeschlagen zu prüfen, ob die Einführung eines generellen Parkverbotes entlang der Kasseler Straße möglich ist, oder ob zumindest eine Beschränkung der Parkmöglichkeiten durch die Ausweisung von Parkbuchten möglich ist.

Weiteres Vorgehen:

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe 3 findet am Donnerstag, den 23. Oktober 2008 um 19.00 Uhr im Haus der Vereine statt. Thema soll zunächst die zu erwartende städtebauliche Entwicklung auch in Hinblick auf den zu erwartenden Leerstand sein. Zudem soll neben ersten konkreten Vorschlägen zu den gesammelten Platz- und Straßensituationen die weitere Entwicklung in der Dorfmitte besprochen werden.